

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 93 (2018)  
**Heft:** 7-8

**Rubrik:** Info + Service / Agenda

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## NEUES AUS DEM SUOV

**Berner Dreikampf**

Der UOV Amt Erlach führt am Samstag, den 1. September 2018 den 43. Berner-3-Kampf durch. Gleichzeitig wird ein Veteranenwettkampf durchgeführt. Austragungsort ist Brüttelen im Berner-Seeland.

Der Berner-3-Kampf, kurz B-3-K ist ein ausserdienstlicher Einzelwettkampf und steht allen Mitgliedern des SUOV, befreundeten militärischen Verbänden und Sektionen sowie den Angehörigen der Armee und Junioren offen.

Die Disziplinen sind: Schiessen 300 m, Skore-Orientierungslauf, UWK Ziel- und Weitwurf.

Gestartet werden kann in folgenden Alterskategorien: Aktive I (20-40jährige), Aktive II (41-59jährige), Veteranen (60 und älter), Junioren (16-20jährige; ohne absolvierte RS) und Gäste. Das Punkthöchste VBUOV-Mitglied wird Berner Dreikampfmeister!

*Veteranenwettkampf*

Dieser ist für alle Veteranen (60 Jahre und älter) des SUOV und befreundete militärische Verbände und Sektionen offen.

Er beinhaltet einen Fussmarsch in 2-er Patrouillen von 3-5 km mit diversen Postenarbeiten mit folgenden Themen: Panzer- und Flugzeugerkennung, Schiessen mit Luftgewehr oder Luftpistole, Erkennen von Waffen, UWK-Zielwurf max 15 m und Distanzen schätzen bis max 1,2 km (ohne Hilfsmittel). Es werden nur die Postenarbeiten bewertet.

*Wettkampfbüro*

Das Wettkampfbüro, inklusiver Verpflegungsmöglichkeiten, befindet sich in der Mehrzweckhalle Brüttelen beim Schulhaus.

Gestartet werden kann am Samstag, 1. September 2018 ab 08.00 Uhr durchgehend bis 11.00 Uhr. Die Rangverkündigung findet um 14.00 Uhr statt.

*Anmeldungen*

Die Anmeldeformulare werden den Sektionen zugestellt oder können im Internet heruntergeladen werden [www.suov.ch/VVSUOV](http://www.suov.ch/VVSUOV). Dort sind auch die Detailan-



ben ersichtlich. Anmeldungen sind auch über E-Mail möglich: [rl.krattiger@hi-speed.ch](mailto:rl.krattiger@hi-speed.ch). Anmeldeschluss: Samstag, 18. August 2018.

*Oberst Mathis Jenni,  
Obmann VVSUOV*

**SUOV-Zentralkurse Wachtdienst**

Die ersten beiden Zentralkurse vom 3. und 17. März dieses Jahres drehten sich um den Wachtdienst aller Truppen. Die Teilnehmer übten anhand von fiktiven Situationen, an der Realität angelehnt, wie sie in spezifischen Situationen reagieren sollten. Nicht ganz einfach, wie sich herausstellte.

Im Zentrum des Ausbildungstages vom 17. März 18 stand der Wachtdienst aller Truppen. Der Kurs richtete an die Ausbilder der SUOV-Sektionen. Um 09.30 Uhr meldete Oberst Jens Haasper, Chef Ausbildung SUOV die 15 Teilnehmer dem Chef Ausbildungsunterstützung, Oberst i Gst Pius Brantschen den Beginn der Ausbildung. Der C Ausbildungsunterstützung aus dem Stab Kdo Ausb ist ange-reist, um sich ein Bild der Ausbildungstätigkeit des SUOV zu machen.

Der C Ausb SUOV startet den Ausbildungstag mit einer Standortbestimmung. In Gruppen wurde erarbeitet, was man schon zum Thema wusste. Bei der anschliessenden Präsentation der Ergebnisse wurden nochmals die Aufgabe der Wache, etwa Schutz von Ressourcen, Infrastruktur, Material, Fahrzeugen und natürlich gegen jegliche Einwirkung von Dritten diskutiert. Auch die aktuellen Bedrohungen wurden besprochen.

*Trockenübungen am Vormittag*

Nach der Standortbestimmung hatten die Teilnehmer Gelegenheit, erste Trockenübungen zu machen - ohne Körperkontakt. Es wurde der Einsatz des RSG repetiert, sowie die fünf Zwangsmittel-Stufen verbal, physisch, RSG, Pist, Stgw. Danach stellten die Teilnehmer in 1:1-Situationen mögliche Ereignisse gemäss den sechs Aggressionsstufen nach, mit dem Ziel richtig auf das Ereignis zu reagieren.

*Phantasie am Nachmittag*

Das Gelände wurde leicht verändert, die Voraussetzungen wurden schwerer. In zwei Gruppen wurde weiterhin der Quadratdrill geübt, die Wacht agierte diesmal im Binom. Dabei durften die Teilnehmer beim Nachstellen der Situationen ihrer Phantasie freien Lauf lassen - solange die Situationen realistisch und der Aktualität angepasst sind. So kam es dazu, dass die Wachtleute sich mit verschiedenen Akteuren auseinandersetzen mussten.

Oberst i Gst Brantschen sagte zu den Teilnehmern, dass man nebst allem Erlernen nie vergessen darf, den gesunden Menschenverstand einzuschalten. An den Orten wo die WK-Einheiten in der Regel stationiert sind, habe man es in den seltensten Fällen mit Terroristen zu tun, vielmehr mit Schülern, Lehrern, Eltern und Anwohnern.

*Ausbildungskonzept für die Sektionen*

Zum Schluss wurden mögliche Ausbildungskonzepte für die Sektionen erstellt. Besonderen Wert legten sowohl der Übungsleiter als auch Oberst i Gst Brant-



**Training der richtigen Verhaltensweise beim Anhalten von Personen.**

NEUES AUS DEM SUOV

schen auf den Grundsatz «übe wie du kämpfst» unter dem Vorsatz der Ausbildungsmethodik «durchsprechen-durchgehen-durchrennen».

Monika Kessler, Chef Komm. SUOV

**Beeindruckt von der Motivation**

Oberst i Gst Pius Brantschen besuchte am 17. März 2018, den SUOV-Zentralkurs II-18. Wir haben die Gelegenheit genutzt, uns mit dem Chef Ausbildungsunterstützung des Kommando Ausbildung über die Ausserdienstliche Tätigkeit und deren Zukunft zu unterhalten.

**+** *Oberst i Gst Brantschen, warum war es Ihnen wichtig, an diesem SUOV-Zentralkurs dabei zu sein?*

Pius Brantschen: Am 1. Januar 2018 habe ich den Bereich Ausbildungsunterstützung im Stab Kommando Ausbildung übernommen. Darin enthalten ist der Teilbereich Ausserdienstliche Tätigkeiten. Es gibt zehntausende von Männern und Frauen, die jährlich an 4500 bewilligten Übungen der Ausserdienstlichen Tätigkeiten teilnehmen. Darum will ich mit meinem Besuch die Ausbildungsinhalte und die Teilnehmenden in der Praxis besser kennen lernen, um deren effektiven Bedürfnisse zu erkennen.

**+** *Welche Bedeutung kommt der Ausserdienstlichen Tätigkeit innerhalb der WEA zu?*

Brantschen: Die Bedeutung der Ausserdienstlichen Tätigkeit hat sich mit dem Inkrafttreten der WEA nicht verändert. Es geht weiterhin darum, basierend auf den Erfordernissen der Armee, die vom Bund unterstützten freiwilligen Ausserdienstlichen Tätigkeiten in den anerkannten militärischen Gesellschaften und Dachverbänden durchzuführen.

**+** *Wie sieht eine optimale Zusammenarbeit zwischen dem Kdo Ausb und den militärischen Gesellschaften und Verbänden aus Ihrer Sicht aus?*

Brantschen: Der Bereich Ausserdienstliche Tätigkeit stellt eine Scharnierfunktion zwischen der «aktiven» Armee und den militärischen Gesellschaften und Dachverbänden dar. Gegenseitige Bedürfnisse und Erwartungen müssen geklärt sein.



**Oberst i Gst Pius Brantschen.**

**+** *Welche Herausforderungen kommen Ihrer Ansicht nach auf die Ausserdienstliche Tätigkeit zu?*

Brantschen: Eine der Hauptherausforderungen ist die vorhandene Überalterung der Mitglieder in den militärischen Gesellschaften und Dachverbänden. Darum ist es entscheidend, jüngere Mitglieder zu gewinnen, um deren erworbenes militärisches Wissen weiter zu tragen und mit den Kadern in die Ausbildungsstrategie der Verbände und Vereine einfließen zu lassen. Ein weiterer herausfordernder Bereich ist die Digitalisierung, die allmählich aber stetig die Papieradministration ablöst.

**+** *Tangieren diese die Zusammenarbeit des Kdo Ausb mit den militärischen Gesellschaften und Dachverbänden?*

Brantschen: Die langfristige Zielerreichung im Bereich der Ausserdienstlichen Tätigkeiten kann vom Stab Kommando Ausbildung nur gemeinsam mit den militärischen Gesellschaften und Dachverbänden angegangen werden. Dabei ist der gegenseitigen Information / Kom-

VERANSTALTUNGEN

- JUNI**
- 23. Solothurner Dreikampf, Bellach. UOV Solothurn
- 23. Veteranentagung VV SUOV
- 27. 98. Sempacherschiesen in Sempach.
- + 30. Infos unter [www.sempacherverband.ch](http://www.sempacherverband.ch)
- AUGUST**
- 1. Zentrale Bundesfeier der Stadt Zürich mit Fahnenzug und Cp 1861
- SEPTEMBER**
- 1. Berner Dreikampf, Brüttelen


munikation grösste Bedeutung beizumessen.

**+** *Wie sehen Sie die Zukunft der AT?*  
Brantschen: Meines Erachtens wird die Ausserdienstliche Tätigkeit nur dann eine gesicherte Zukunft haben, wenn sie nach den jeweils aktuellen Begebenheiten und Bedürfnissen der Armee ausbildet und deren Vorgaben anwendet.

**+** *Was war Ihr Eindruck des eingangs erwähnten ZK SUOV?*


Brantschen: Ich bin beeindruckt von der Qualität und Quantität der getroffenen Arbeitsvorbereitungen. Der Ausbildungsinhalt orientiert sich an der noch bis Ende dieses Jahres geltenden Leistungsvereinbarung des SUOV mit dem Cda. Was die Durchführung anbelangt, stelle ich fest, dass Ausbildungszeit und -inhalt divergieren. Weniger ist oft mehr. Beeindruckt hat mich auch die hohe Motivation und die Diversität der Teilnehmenden. Dies deutet auf ein grosses Interesse an der freiwilligen Ausserdienstlichen Tätigkeit hin.

Monika Kessler, C Komm SUOV




**Forteresse Historique de St-Maurice**


**Besuchen Sie in St-Maurice die Forts**



**Cindey 1941**



**Scex 1911**



**Daily 1892**

**Informationen und Anmeldung**  
Office du tourisme St-Maurice: +41 24 485 40 40  
[www.forteresse-st-maurice.ch](http://www.forteresse-st-maurice.ch)